

## SMM U12

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	Sp.	MP	BP
1	SV Dresden-Striesen 1990 1	**	3,0	4,0	4,0	4,0	3,5	5	10	18.5
2	USG Chemnitz 1	1,0	**	2,5	4,0	4,0	3,0	5	8	14.5
3	SC Einheit Bautzen 1	0,0	1,5	**	2,5	2,5	4,0	5	6	10.5
4	SG Turm Leipzig 1	0,0	0,0	1,5	**	4,0	4,0	5	4	9.5
5	SV 1919 Grimma 1	0,0	0,0	1,5	0,0	**	2,5	5	2	4.0
6	Muldental Wilkau-Haßlau 1	0,5	1,0	0,0	0,0	1,5	**	5	0	3.0

Ein Wahnsinns-Wochenende liegt hinter unserem U12-Trupp. Nach ihrem starken Auftritt im März bei der Vorrunde, konnten wir uns zur Endrunde qualifizieren. Obwohl es erst nach Besetzungsproblemen bei uns aussah, so konnten wir abschließend doch in Stammbesetzung antreten und uns schließlich für die Deutsche Meisterschaft in Magdeburg qualifizieren. Einziger Makel bereits vor Start ... leider mussten wir ausgerechnet die 1:3 Niederlage gegen Dresden aus der Vorrunde mit in das Finale nehmen.



Die Anreise am Freitag gestaltete sich etwas knapp, mit etwas Verspätung erreichten wir jedoch Sebnitz. Vor Ort wurde dann nach Eintreffen aller Mannschaften die Startreihenfolge und damit die Ansetzung gezogen. Mit SG Turm Leipzig und Grimma am Samstag hatten wir sicherlich einen recht guten Einstieg erwischt. Gegen beide Mannschaften waren wir recht klar favorisiert,

doch dass unserer Gegner mit 4:0 überhaupt kein Land sahen, ist schon erstaunlich. Dadurch hatten wir bereits ein gutes Punktepolster aufgebaut. Damit standen die Dresdner ungeschlagen auf Platz 1. Mit jeweils einem Verlust kämpften USG, Leipzig und Bautzen um die Silbermedaille und damit den Platz bei der Deutschen Vereinsmeisterschaft (DVM).

Am 2. Turniertag starteten wir gegen Wilkau, eine Mannschaft die sicherlich weit unter ihren Möglichkeiten in diesem Turnier blieb. Silas konnte einen wichtigen frühen Sieg einfahren und auch Stefan folgte diesem Beispiel. Mit diesem 2:0 Vorsprung reichte uns ein Remis. Joshua stand gut und Clara ausgeglichen. Doch allmählich entglitt Clara ihre Stellung. Doch Joshua konnte seine gute Stellung in einen Sieg ummünzen so damit Claras „wackeln“ auffangen. In der Zwischenzeit traten die beiden direkten Verfolger Leipzig und Bautzen gegeneinander an, wobei sich hier Bautzen knapp durchsetzte.

Die letzte Runde versprach einiges an Spannung. Dresden war zwar bereits sicher bei der DVM und auch nahezu unvertreibbar auf Platz 1, doch im direkten Vergleich kämpften wir mit Bautzen um den letzten DVM-Platz. Aufgrund unserer guten Ergebnisse am 1. Turniertag würde uns ein Unentschieden den 2. Platz sichern. Silas errichte bereits recht schnell eine überlegene Stellung und konnte die kurz darauf auch in einen Sieg verwandeln. Clara kam

allerdings schlecht aus der Eröffnung und musste sich mit riesigen Problemen plagen. Während bei Joshua quasi die Partie noch im Eröffnungsstadium war und damit völlig offen, hatte Stefan schon ein Endspiel erreicht. Sein Gegner bot Remis, welches Stefan in so frühem Stadium ablehnen musste. Das Endspiel verschlechterte sich für Stefan doch plötzlich patzte sein Gegner und die Stellung war klar gewonnen für Stefan. Doch auch Stefan hatte diese Abwicklung übersehen und beide einigten sich auf Unentschieden. Einige Zeit später musste sich Clara ihren Problemen aus der Eröffnung geschlagen geben. Nun lag es an Joshua, der unbedingt Remis halten musste. Joshua hatte sich in ein Endspiel gespielt und einiges an Mehrzeit erarbeitet. Sein Gegner war inzwischen in Zeitnot und übersah den ersten Gewinnzug. Joshua verschlechterte seine Position zunehmend, doch sein Gegner spielte zwei Ungenauigkeiten in seiner Zeitnot. Mit einer grandiosen Comback-Kombination erreichte Joshua erst Ausgleich und kurz darauf sogar eine Siegstellung. Darauf hin ließ sich sein Gegner nicht mehr lange etwas zeigen und gab auf. Dadurch erreichten wir ein 2,5:1,5 Sieg und damit den Einzug zur Deutschen Meisterschaft.

In der U14, welche zeitgleich spielte gab es auch noch einen harten Kampf bis in die letzten Minuten der Bedenkzeit. Danach gab es in selbiger Partie noch eine Ungereimtheit, welche vom Schiedsrichter-Team geprüft werden musste. Alles war jedoch in Ordnung und so konnte dann gegen 16: 30 Uhr die Siegerehrung einberufen werden. Zur Rückfahrt war es heiß, aber ertragbar. Als Belohnung für die guten Leistungen gab es für jeden ein Eis und die Aussicht im Dezember zur DVM zu fahren. (TS)